

NEWSLETTER

NR. 70, Oktober 2017

ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben!
- Aktuelles
- Erfolge

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

OKTOBER

Mo, 02.10. 20.00 Uhr

Stuttgart,
Forum 3, Gymnasiumstr. 21



AMNESTY-INTERNATIONAL-FILMABEND: AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS

Mit „Aus dem Leben eines Schrottsammlers“ kehrt **Danis Tanović** nun nicht nur thematisch zurück in sein Heimatland Bosnien, er kehrt gleichzeitig auch zurück auf die große Festival-Bühne: Im Wettbewerb der Berlinale 2013 erhielt sein außergewöhnliches Drama den Großen Preis der Jury und den Preis für den besten Hauptdarsteller. In eigenwilliger Ästhetik erzählt der Regisseur vom täglichen Überlebenskampf einer Roma-Familie inmitten eines vom Krieg gezeichneten Landes. Trotz gelegentlicher Längen, bleibt Tanovics ungeschönte Milieu-Studie eine ebenso berührende wie aufwühlende Erfahrung. Den beiden Laiendarstellern **Nazif Mujic** und **Senada Alimanovic** gelingt durch ihr beeindruckendes Spiel jedoch auch ohne emotionale Ausbrüche, ihren Leidensweg unmittelbar spürbar zu machen. Der Eintritt ist frei. (Text der Filmkritik (Auszüge): Constantin von Harsdorf, filmstarts.de)

OKTOBER

Di, 03.10. 18.30 Uhr

Esslingen, Kulturzentrum
Dieselstraße, Dieselstraße 26



© Kulturzentrum Dieselstraße

GESPRÄCH: A TALK WITH AGNES AND VERA. Tag der deutschen Vielfalt!

Vorurteile zwischen Menschen verschiedener kultureller Gruppierungen innerhalb unseres Landes stellen in der gegenwärtigen Gesellschaft immer noch ein Problem dar. Das Zusammenleben zwischen Bürgern mit und ohne Migrationsbiographie ist noch oft geprägt von Unsicherheit, da Vorurteile auf beiden Seiten immer noch stark präsent sind. Diese Unsicherheiten und Vorurteile führen zu Unstimmigkeiten auf beiden Seiten, was einem guten Zusammenleben im Wege stehen kann. Wir wollen die verschiedenen Arten von Vorurteilen erörtern und diskutieren, wie wir mit ihnen umgehen. Auch sollen Lösungsansätze für ein besseres miteinander leben und arbeiten diskutiert werden. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Kulturzentrum Dieselstraße)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY
INTERNATIONAL



OKTOBER

Mi, 04.10. 17.00 – 22.00 Uhr

**Stuttgart-Nord,
Naturfreundehaus Steinbergle,
Stresemannstraße 6**



Mamadou Mbodji
© ORF/Czepel

AKTIONSTAG: DER KLIMAWANDEL UND SEINE AUSWIRKUNGEN

• Nord-Süd-Kooperationen der NaturFreunde Baden-Württemberg – Einführung und Grundlagen unserer Beziehungen zu den afrikanischen NaturFreunden • Erlebnisparcour für Nachhaltigkeit und Globales Lernen mit Spielen und Mitmachstationen zu den Themen Afrika, Globale Gerechtigkeit, Virtuelles Wasser, Ökologischer Rucksack und vieles mehr. • „Klimawandel und seine Auswirkungen in Afrika“ – Vortrag und Denkwerkstatt mit **Mamadou Mbodji**, Vizepräsident NFI und der senegalesischen NaturFreunde (ASAN), Präsident des „African NatureFriends Network“ (RAFAN).

Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Naturfreundehauses Steinbergle. Der Stuttgarter Weltladen an der Planie wird mit einem Stand mit Produkten aus Afrika vertreten sein. Mit freundlicher Unterstützung des Staatsministeriums Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ). (Textquelle: naturfreunde.de)

OKTOBER

Mi, 04.10. 19.00 Uhr

**Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33**

VORTRAG UND GESPRÄCH: WO LIEGEN DIE GRENZEN DES MITLEIDS?

In der Reihe „Total Global. Stuttgarter Weltgespräche“ des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) Welche Rolle spielt Mitleid im Ringen um ein humanes Handeln? Was machen wir mit dem Wissen über das Leiden der fernen Anderen? Ist das Gefühl „Mitleid“ letztlich auch politisch verlässlich und hat es etwas damit zu tun ob wir uneigennützig helfen? **Prof. Nikita Dhawan**, Professorin für Politikwissenschaft, **Prof. Dr. Elisabeth Conradi**, Professorin für Gesellschaftstheorie und Philosophie (Textquelle: Die AnStifter)

OKTOBER

Do, 05.10. 19.00 Uhr

**Esslingen, Kommunales Kino,
Maille 4–9**



FILM: MY ESCAPE (MEINE FLUCHT)

Collagefilm, der Handy-Aufnahmen mit Interviews von Flüchtlingen auf dem Weg von den Bürgerkriegsgebieten nach Westeuropa kompiliert. Die nur scheinbar assoziative, vielmehr durchdacht strukturierte Montage verbindet unterschiedlich lange Filmstücke zum eindrucklichen Bild einer diffusen Fluchtbewegung, motiviert durch die – oftmals trügerische – Hoffnung auf ein Leben in Frieden, Glück und Sorglosigkeit. Regie: **Elke Sasse**. Eintritt 8 €/7 €/5 €. (Textquelle: Kommunales Kino Esslingen)

OKTOBER

So, 08.10. 19.30 Uhr

**Stuttgart,
Theater tri-bühne,
Eberhardstraße 61a**

GRIECHISCHE FILMTAGE: WORLDS APART (ENAS ALLOS KOSMOS)

Die Geschichten dreier unterschiedlicher Liebespaare aus drei Generationen stehen im Zentrum dieser packenden Story, die sich mitten in der aufgewählten Stadt Athen ereignet. Regisseur und Schauspieler **Christopher Papakaliatis** versteht es vortrefflich, einerseits das Drama, das sich im südlichen Europa abspielt, in seinen Facetten und seiner Eigendynamik vor Augen zu führen und andererseits von der ungebrochenen Kraft der Liebe mit verblüffender Leichtigkeit zu erzählen. OmU. Eintritt 7 €. (Textquelle: Die AnStifter)



OKTOBER

Mo, 09.10. 18.00 Uhr
Stuttgart, Welthaus,
Charlottenplatz 17
(Eingang 5 im Innenhof)



DOKUMENTARFILM: AGROkalypse – DER TAG, AN DEM DAS GENSOJA KAM

Der Film erzählt die Geschichte der brasilianischen Ureinwohner vor dem Hintergrund des weltweit steigenden Fleischkonsums und zeigt, wie wir mit Lebensmitteln die Welt verändern. Brasilien ist einer der größten Sojaproduzenten der Welt. Auf einer Fläche so groß wie Deutschland wachsen dort Soja-Monokulturen. Die brasilianische Großfarmer setzen dabei fest ausschließlich auf gentechnisch verändertes Soja, das in Kombination mit den dazu gehörigen Spritz- und Düngemittel ein Milliardenengeschäft ist. Der Preis dafür: riesige Flächen werden jedes Jahr abgeholzt (meistens illegal), das dort lebende Volk der Guarani-Kaiowa wird vertrieben und muss in staatlichen Reservaten und provisorisch eingerichteten Elendsvierteln leben. Einführung: **Marco Keller**, Filmemacher. Koordination: **Ilse Zeyer**. (Textquelle: Welthaus)

OKTOBER

Mo, 09.10. 19.30 Uhr
Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33

VORTRAG: DESERTEURDENKMAL UND DIAGONALE DER ERINNERUNG

Die bürgerschaftliche Initiative „Deserteurdenkmal für Stuttgart“ machte es möglich, dass mit einem Denkmal an die während des Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Deserteure der Wehrmacht in Stuttgart erinnert wird. Das Denkmal soll von seinem jetzigen Standort am Theaterhaus an die „Diagonale der Erinnerung“ in der Innenstadt versetzt werden. Ein Anlass, um an die Geschichte der Deserteure in Stuttgart zu erinnern, Initiativen aus anderen Städten vorzustellen und über den Stadtraum am Karlsplatz nachzudenken, wo zwischen Kaiserdenkmal und den Gedenkorten an die Opfer des Nationalsozialismus ein Spannungsfeld entstanden ist, das ein Nachdenken über Faschismus, Krieg und Gewalt ermöglicht. Einführung in die Themen: **Roland Blach** zur Geschichte des Deserteurdenkmals in Stuttgart, **Dr. Detlef Garbe** über Bedeutung und Geschichte des Deserteurdenkmals in Hamburg, **Joachim Sauter** über die Bezüge der Gedenkorte an der „Diagonale der Erinnerung“. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Hospitalhof)

OKTOBER

Di, 10.10. 10.00 Uhr
Stuttgart,
Institut français,
Schloßstraße 51



© Institut français

AUSSTELLUNG: HÉRO(ÏNE)/HELD(INN)EN. Bunte Ausstellung zur Rolle der Frau in Comics

Auch im Comic gilt: Frauen vor! Inzwischen hat sich die Beschäftigung mit der Rolle der Frau in (der Entstehung von) literarischen Texten in Form der feministischen Literaturtheorie und der Gender Studies ihre Daseinsberechtigung erkämpft. In der Kunstform des Comics hingegen wurden diese Aspekte bisher nur sehr selten berücksichtigt. Ausgehend davon wirft die vom Festival Lyon BD und dem Drehbuchautor **Jean-Christophe Deveney** erarbeitete Comic-Ausstellung die Frage nach der Darstellung der Rolle der Frau im Comic auf. Die Rollenverhältnisse werden kurzerhand umgekehrt: Die Frau wird von der Unterstützerin, Pflegerin und Nebenfigur, die im Schatten des Mannes steht, zur Heldin, zur héroïne. Aus Tintin wird Tintine und Lucky Luke wird zu Lucky Lucy. Ausstellung bis zum 3. November 2017. (Textquelle: Institut français)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

AMNESTY
INTERNATIONAL



OKTOBER

Di, 10.10. 20.00 Uhr

Stuttgart,
Literaturhaus,
Breitscheidstraße 4



© avant verlag

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, GESPRÄCH: LA GRIETA – DER RISS. Europa, Grenzen, Identität

Zwischen 2013 und 2016 entstanden zahlreiche Reportagen und Filmbeiträge entlang der europäischen Grenze: Von Melilla, der spanischen Enklave in Marokko, schwer bewacht und durch einen nahezu unüberwindbaren Zaun geschützt, bis in den Norden Finnlands und die Wälder Weißrusslands, wo NATO-Truppen für einen möglichen Grenzkonflikt mit Russland trainieren. Die Autoren treffen Flüchtende, Grenzsoldaten, Kommunalpolitiker und halten ihre Erlebnisse in Wort und Bild fest. Für ihre Reportagen wurden sie mit einem World Press Award ausgezeichnet; im Dezember letzten Jahres erschien zudem ihr Comicband „La grieta“, eine Fotoreportage in Form eines Comics, ein Reisebericht mit authentischem Bildmaterial – in vielerlei Hinsicht eine Grenzerfahrung. Kuratiert von **Anna Kemper**, Redakteurin des ZEITmagazins, und gestaltet von der Stuttgarter Agentur Gold & Wirtschaftswunder, stellen wir den Comic in Form einer Wanderausstellung in den Räumen des Literaturhauses vor. **Guillermo Abril, Carlos Spottorno, Johann Ulrich**, Moderation: **Peter Burghardt**. Eintritt 10 €/8 €/5 €. (Textquelle: Literaturhaus)

OKTOBER

Do, 12.10. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Gemeindehaus der evangelischen
Friedenskirche,
Schubartstraße 14

AK ASYL PLENUMSSITZUNG

Schwerpunkt des Abends ist das Thema Roma. Zwei Referentinnen werden dazu über Projekte in Serbien und Mazedonien berichten.

OKTOBER

Do, 12.10. 19.30 Uhr

Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33

GESPRÄCH: WAS MAN NICHT KENNT, FÜRCHTET MAN

Ministerpräsident **Bodo Ramelow**, Thüringen, im Gespräch mit **Jörg Armbruster**, Journalist, ehemaliger Nahostexperte der ARD, über Migrationsbewegungen, Fluchtursachen, Integrationsangebote und über mühsame demokratische Auseinandersetzungen. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Hospitalhof)

OKTOBER

Sa, 14.10.

Waiblingen, Lange Straße

AMNESTY INTERNATIONAL INFOSTAND

Infostand der Waiblinger Gruppe

OKTOBER

Sa, 14.10. 12.00 – ca.18.00 Uhr

Stuttgart, Königstraße

AMNESTY INTERNATIONAL INFOSTAND

Infostand der Stuttgarter Gruppen

OKTOBER

So, 15.10. 15.00 Uhr

Asperg,
Museum Hohenasperg

LIEDERNACHMITTAG: LASS MICH ATMEN

Seit 2015 erinnert das Museum Hohenasperg mit einem musikalischen Nachmittag Mitte Oktober an Christian Friedrich Daniel Schubart. Im Jahr 2017 verbinden wir diese Erinnerung mit der Würdigung der Opernsängerin Marianne Pirker, die vor 300 Jahren, am 27. Januar 1717, geboren wurde. Sie waren beiden Opfer herzoglicher Willkür und haben sich gekannt. Der Musikkritiker Schubart besuchte Anfang der 1770er Jahre ein von dem

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Ehepaar Pirker in ihrem Exil in Eschenau bei Heilbronn veranstaltetes Hauskonzert. Wenige Jahre später wurde Schubart selbst auf diesem „Berg des Elends“ eingekerkert. Die Sopranistin **Johanna Pommranz**, auf dem Klavier begleitet von **Manon Parmentier**, singt zunächst die Arie „Lascia mi respirar“ („Lass mich atmen“) aus der Oper „Ezio“ von Niccolò Jommelli. (Durch verzweifelt Singen dieser Arie soll Marianne Pirker in ihrer achtjährigen Asperghaft ihre Stimme ruiniert haben.) Anschließend trägt sie von Schubart auf dem Hohenasperg komponierte Lieder vor. Eintritt 7 € inkl. Museumseintritt. (Textquelle: Haus der Geschichte)

OKTOBER

Mo, 16.10. 18.00 Uhr

Stuttgart,
Haus der Katholischen Kirche,
Königstraße 7

AUSSTELLUNG UND KUNSTVERSTEIGERUNG: UNSCHLAGBAR

Zum dritten Mal stellen Künstlerinnen und Künstler dem Verein Frauen helfen Frauen e. V. Stuttgart ihre Kunstwerke für eine Versteigerung zur Verfügung. Der Erlös kommt den Frauen, Mädchen und Jungen zugute, die im Frauenhaus Zuflucht vor häuslicher Gewalt finden, sowie den Ratsuchenden in den Beratungsstellen Beratung & Information für Frauen (BIF) und FrauenInterventionsstelle (FIS). Nach der Ausstellungseröffnung können die Kunstwerke bis 2. November 24 Uhr online ersteigert werden. www.fhf-stuttgart.de/kunstversteigerung. (Textquelle: Haus der Katholischen Kirche)

OKTOBER

Mo, 16.10. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33

FILM UND GESPRÄCH: KONZERNE ALS RETTER? Das Geschäft mit der Entwicklungshilfe

Die neue Dokumentation von **Valentin Thurn** analysiert die politischen Hintergründe öffentlich-privater Partnerschaften in der Entwicklungshilfe und fragt, ob die Ärmsten der Armen von ihnen profitieren. Thurn zeigt den Missbrauch staatlicher Entwicklungsgelder durch die Industrie auf und macht den Grundkonflikt zwischen industrieller und kleinbäuerlicher Landwirtschaft deutlich. Der Weltladen Gablenberg bietet vor und nach der Veranstaltung Getränke und kleine Snacks an. Eintritt 7 €/5 €. (Textquelle: Hospitalhof)

OKTOBER

Di, 17.10. 19.00 Uhr

Ludwigsburg,
Staatsarchiv, Arsenalplatz 3

GEHEIMSACHE GHETTOFILM: DAS WARSCHAUER GHETTO – EINE FILMISCHE SPURENSUCHE

Nach dem Deutschen Überfall auf Polen wurde 1940 das Warschauer Ghetto errichtet: 400 000 Menschen wurden eingeschlossen und überwacht. Unzureichende Versorgung, Diskriminierung und Gewalt sollten sie dezimieren. Im Juli 1942 begannen die Deportationen in das Vernichtungslager Treblinka. Den Eingeschlossenen gelang es, den Widerstand zu organisieren. Zwei Wochen vor Beginn der Aussiedlungsaktionen machte eine deutsche Propagandakompagnie im Warschauer Ghetto Filmaufnahmen, die für einen Propagandafilm genutzt werden sollten. **Yael Hersonski** verarbeitete diese 2009 zu einem Film, in dem den Bildern Berichte von Zeitzeugen, Tagebuchauszüge und andere Dokumente gegenübergestellt werden. Eintritt 5 €/3 €. (Textquelle: Landesarchiv Baden-Württemberg)



AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



OKTOBER

Mi, 18.10. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Hospitalhof,
Büchsenstraße 33

VORTRAG: MAKING THE MUSLIM

Wie wird „der Muslim“ durch das Reden über ihn hergestellt? In welche Lagen bringt das (junge) Menschen? Antimuslimischer Rassismus und das Begreifen des Islams als „das ganz Andere“ führen zu Polarisierungen, die als bedrohlich wahrgenommen werden und Zusammenleben erschweren. Dieser Beitrag beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld von antimuslimischen Rassismus und Radikalisierung aus der Perspektive einer poststrukturalistisch informierten Kritischen Sozialen Arbeit und eröffnet Möglichkeitsräume eines präventiven Handelns und Denkens, auch über die Soziale Arbeit hinaus. **Prof. Dr. phil. Bettina Wuttig**, Professorin für Soziale Arbeit an der Hochschule Heidelberg. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Hospitalhof)

OKTOBER

So, 22.10. 15.00 Uhr

Stuttgart, Bischof-Moser-Haus,
Wagnerstraße 45

IRANISCHE AUTORINNEN MELDEN SICH ZU WORT

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Stuttgart liest ein Buch: „Nachts ist es leise in Teheran“ werden an diesem Nachmittag außer dem Debütroman von **Shidar Bazyar**, der sich mit der eigenen Herkunft, Heimatverlust und Integration auseinandersetzt, auch **andere Autorinnen aus dem Iran** zu Wort kommen. Sie zeigen, dass sich die Frauen im Iran nicht das Wort verbieten lassen. **Renate Fischer** (ehemals Trio Leselust) liest die literarischen Texte. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Die AnStifter)



© J. Gern

OKTOBER

Mo, 23.10. 18.00 Uhr

Stuttgart,
Welthaus,
Charlottenplatz 17
(Eingang 5 im Innenhof)

DER AFRO-KARIBISCHE KAMPF FÜR DIE MENSCHENRECHTE: Die Aufarbeitung der Verbrechen der Sklaverei – Voraussetzung zur strukturellen Überwindung von Rassismus?

Rassismus prägt die karibischen Gesellschaften auf vielfältige Art und Weise. Weder wurden die Verbrechen der Sklaverei aufgearbeitet, geschweige denn Wiedergutmachungsprozesse initiiert. Dabei zeigen Aktivisten, dass genau diese Prozesse auch einen Beitrag zur Bekämpfung von Rassismus leisten können. Die afro-karibische Bevölkerung ist besonders von Rassismus betroffen – obwohl es gerade diese Bevölkerungsgruppe war, die 1791, unter Berufung auf die Ideale der französischen Revolution, im heutigen Haiti den ersten unabhängigen Staat in Lateinamerika begründeten. **Dr. Claudia Rauhut**, Freie Universität Berlin, Lateinamerika-Institut. **Sandra Abd'Allah-Alvarez Ramírez**, kubanische Bloggerin – negra cubana tenía que ser. Der Eintritt ist frei, bitte melden Sie sich bei der SEZ unter info@sez.de an. (Textquelle: Hospitalhof)

OKTOBER

Di, 24.10. 19.30 Uhr

Esslingen,
Café, Heugasse 9

PHILOSOPHISCHES CAFÉ MIT PETER VOLLBRECHT: BULLSHIT. Die Bedrohung des öffentlichen Lebens durch das verantwortungslose Gerede

Als hätte er es geahnt – vor zwanzig Jahren schon. Damals publizierte der US-amerikanische Philosoph Harry G. Frankfurt einen Aufsatz, der wie eine Bombe einschlug. Visionär diagnostizierte er eine neue Form des öffentlichen Gesprächs, das sich von Fakt und Wahrheit abkoppelt und eine Scheinwelt erzeugt. Bullshit, schwer ins Deutsche übersetzbar, riecht nach Lüge, Humbug und Gerücht und ist dennoch mehr und anderes. Bullshit verzichtet auf jedwede sorgfältige Beschreibung von Wirklichkeit. Es ist ein



Sprechen ohne Sachkompetenz. Im öffentlichen Diskurs gewinnt es immer mehr Anhänger. Wer steckt dahinter, wer profitiert davon? Eintritt 7 €/5 €. (Textquelle: Philosophisches Café)

OKTOBER

Mi, 25.10. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Haus der Geschichte
Baden-Württemberg,
Konrad-Adenauer-Straße 16

PODIUMSDISKUSSION: DIE HEILUNG DER ERINNERUNGEN oder DIE ROLLE DER VERGANGENHEIT IN DER GEGENWART

Welche Rolle spielt die Vergangenheit bzw. das Erinnern von Vergangenheit in der internationalen Politik? Identitätspolitik, internationale Versöhnungspraktiken, und nicht zuletzt Kriege – sie alle greifen auf die eine oder andere Weise auf nationale und internationale Vergangenheit(en) und kollektive Erinnerung zurück. Gemeinsam mit Politikern und Wissenschaftlern beschäftigen wir uns mit den Begriffen „Identität“, „Vergangenheit“ und „kollektives Erinnern“. Dabei stellen wir auch die Frage, was sie selbst ganz konkret im Zusammenhang mit dem Thema „Völkermord“ ausrichten können. Podiumsteilnehmer: **Dr. Christoph Bergner**, MdB, CDU/CSU; **Brigitte Lösch**, MdL (Bündnis 90/Die Grünen); **Dr. Bernhard Lasotta**, MdL (CDU); **Dr. Seyhan Bayraktar** (Universität Basel); **Dr. Verena Wodtke-Werner** (Akademie der DRS); Moderation: **Dr. Raffi Kantian**, Vorsitzender der DAG. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bis 20.10. unter: vorstand@agbw.org (Textquelle: Armenische Kulturtage)

OKTOBER

Do, 26.10. 19.30 Uhr

Stuttgart,
Institut français,
Schloßstraße 51

VORTRAG: ZWISCHEN „ABSOLUTER BARBAREI“ UND „VOLLENDETER ZIVILISATION“ – EIN BLICK AUF DAS EUROPÄISCHE MODELL

„Je zivilisierter man ist, um so weniger barbarisch ist man.“ Dieses an sich problematische Axiom wirft wichtige Fragen auf, beginnend mit den grundlegenden Unterscheidungen wie: Was bedeutet es eigentlich zivilisiert zu sein? Was meinen wir, wenn wir von Barbarei sprechen? Je nachdem ob man im antiken Griechenland, der römischen oder in der christlich-mittelalterlichen Kultur nach Antworten sucht, stößt man auf ganz verschiedene Antworten. Eine spezifisch europäische Kultur bildet sich indes erst mit der Neuzeit in der Abfolge sich überlagernder Ordnungsvorstellungen aus: Höflichkeit (im 16. Jahrhundert), Rechtsstaatlichkeit (im 17. Jahrhundert), Öffentlichkeit (im 18. Jahrhundert), die dann unter einen vierten Leitbegriff – Souveränität – gestellt werden. Als plausibel erweist sich in der Rekonstruktion dieses Prozesses der Rückgriff auf den Begriff der Anerkennung. Er vermag der Unterscheidung von Zivilisation und Barbarei eine sinnvolle Bedeutung zu geben. **Prof. Dr. Jean-Marc Ferry** (Nantes). Vortrag auf Französisch mit Übersetzungshilfe. Der Eintritt ist frei. Anmeldung erforderlich unter info.stuttgart@institutfrancais.de oder Tel. 0711 / 239 25 13 (Textquelle: Institut français)



© Radio-fidélité

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

OKTOBER

Mo, 16.10. + 30.10.

18.00 – 19.00 Uhr

UKW 99,2 / Kabel 102,1

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechtsthemen. www.amnesty-stuttgart.de/cgi-local/radio.pl

JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN

→

USA: Eneut Hinrichtungstermin festgesetzt [zur Online-Petition](#)

→

Indonesien: Verleumdungsklage gegen Menschenrechtler [zur Online-Petition](#)

→

Pakistan: Journalist angegriffen [zur Online-Petition](#)

→

Dem. Republik Kongo: Aktivisten zu Haftstrafe verurteilt [zur Online-Petition](#)

→

Bahrain: Neue Anklagen [zur Online-Petition](#)

Wie kann ich mich an einer Eilaktion beteiligen?

Per E-Mail: über die Links können Eilaktionen (engl. „Urgent Actions“) direkt über die Amnesty-Internetseite per E-Mail versandt werden. Mit wenigen Klicks ist Ihr Appell bei den Adressaten. Der Brief wird aus dem eigenen E-Mail-Postfach verschickt und ist daher nicht leicht als Amnesty-Mail zu erkennen – das macht es schwer, ihn als Spam zu blockieren.

Voraussetzung für die Nutzung dieses Aktionstool ist, dass Sie über ein E-Mail-Postfach bei Thunderbird, Gogolemail oder Yahoo!Mail verfügen.

Auf dem Postweg: Alternativ zum Versand per E-Mail über eine Amnesty-Internetseite können Sie Eilaktionen natürlich auch auf dem Postweg verschicken. Sie können hierfür vorformulierte Musterbriefe verwenden: www.amnesty.de/musterbrief.

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben.

Möchten Sie Eilaktionen regelmäßig erhalten? Das ist möglich mit einem Urgent Action-Abo: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AKTUELLES

Eindrücke der Amnesty
Infostandarbeit
Frühjahr/Sommer 2017

Fotos: © privat



AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



BUCHTIPP

Charlotte Wiedemann:
Vom Versuch, nicht weiß zu schreiben. Oder: Wie Journalismus unser Weltbild prägt
PapyRossa Verlag, Köln 2012
185 Seiten, 12,90 Euro



Dies ist ein persönliches Buch, der Werkstatt-Bericht einer langjährigen Journalistin, die an ihren Erfahrungen, ihren Irrtümern, ihren Zweifeln teilhaben lässt. Charlotte Wiedemann nimmt ihre Leser mit auf eine anspruchsvolle Reise durch Kulturen und Kontinente, vom Iran über Afrika bis Neuguinea, und sie lässt dabei hinter die Kulissen der Arbeit einer Auslandsreporterin blicken. Wie entsteht unser Weltbild? Was können Journalistinnen und Journalisten überhaupt begreifen von der „Fremde“, vom „Anderen“? Und wie wahrhaftig ist ihr Bild von der Wirklichkeit? Der Versuch, nicht weiß zu schreiben: Das ist die Suche nach einem Blick auf die Welt, der sich von der Enge des Eurozentrismus befreit. Ein Plädoyer für einen Journalismus des Respekts. Respekt auch vor dem Mediennutzer, der durch den täglichen Ansturm kontextloser Nachrichten mehr verdummt als aufgeklärt wird. Das Buch wendet sich an alle, denen bei dieser Art der Berichterstattung unwohl ist. Und die endlich wissen wollen: Warum.

Charlotte Wiedemann, *1954. Lebte einige Jahre in Südostasien, bereiste später viele islamische Länder Asiens, Arabiens und Afrikas, u. a. für GEO, DIE ZEIT, LeMonde diplomatique. (Textquelle: PapyRossa Verlag)

ERFOLGE

Sudan



Dr. Mudawi Ibrahim Adam,
© privat

DR. MUDAWI FREIGELASSEN

Dr. Mudawi Ibrahim Adam wurde am 29. August zusammen mit fünf weiteren Menschenrechtsverteidiger_innen freigelassen. Zu den sechs konstruierten Anklagen, die ihm zur Last gelegt wurden, gehörten „Untergrabung des Verfassungssystems“ und „Kriegsführung gegen den Staat“. Diese Anklagen werden mit einem Todesurteil oder einer lebenslangen Gefängnisstrafe geahndet. Alle Anklagen gegen ihn wurden fallengelassen.

Dr. Mudawi Ibrahim Adam war bereits in der Vergangenheit festgenommen worden. Im Dezember 2003 in Verbindung mit seiner humanitären und Menschenrechtsarbeit in Darfur für acht Monate inhaftiert worden. Im Januar 2005 unter ähnlichen Umständen erneut festgenommen und zwei Monate lang festgehalten. Ebenso im Mai 2005, acht Tage. Seine Organisation zur sozialen Entwicklung im Sudan (Sudan Social Development Organization - SUDO), die in humanitären und Entwicklungsprojekten im ganzen Land arbeitet, wurde im März 2009 von der Regierung geschlossen, nur einen Tag nachdem der Internationale Strafgerichtshof einen Haftbefehl für den sudanesischen Präsidenten Omar al-Bashir wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Darfur ausgestellt hatte.

Dr. Mudawi Ibrahim Adam bedankt sich bei Amnesty International für den Einsatz für ihn.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Myanmar



DREI MEDIENSCHAFFENDE FREI

Am 1. September gab das myanmarische Militär bekannt, dass es die Anklagen gegen eine Reihe von Journalist_innen und Aktivist_innen, unter ihnen auch **Lawi Weng** (auch bekannt als Thein Zaw), Reporter für das Nachrichtenmagazin Irrawaddy, sowie **Aye Nai** und **Pyae Phone Aung**, beide Reporter für die Organisation Democratic Voice of Burma, fallengelassen habe. In der Stellungnahme vom 1. September heißt es „um gemeinsam für das nationale Interesse des Landes und seiner Menschen weiterzuarbeiten, hat Tatmadaw entschieden, den Medien und ihren Mitarbeiter_innen zu vergeben und die Anklagen fallenzulassen“. Das Gericht ließ die Anklagen gegen die drei Männer am 15. September fallen.

Chile



Demo in Santiago de Chile,
© Mario Bernetti/AFP/
Getty Images

Absolutes Abtreibungsverbot aufgehoben

Das chilenische Verfassungsgericht hat am 21. August bestätigt, dass ein Schwangerschaftsabbruch nicht länger unter Strafe gestellt und der Zugang dazu ermöglicht wird: • wenn die Schwangerschaft eine Gefahr für das Leben der Frau bzw. des Mädchens darstellt, • wenn der Fötus außerhalb des Mutterleibes nicht überlebensfähig wäre, • oder wenn die Schwangerschaft eine Folge von Vergewaltigung ist. Somit endet die Diskussion in den beiden Kammern des chilenischen Kongresses über einen Gesetzentwurf zur „Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in drei Fällen“. Im Laufe der Diskussion wurden mehrere Änderungen vorgeschlagen, die den Zugang zu einem legalen Schwangerschaftsabbruch sowie sexuellen und reproduktiven Gesundheitsdiensten begrenzt und die Rechte von Frauen und Mädchen auf Leben und Gesundheit gefährdet hätten. Nach weiteren Debatten sowie Aktionen chilenischer und internationaler Menschenrechtsorganisationen und zivilgesellschaftlicher Gruppen, einschließlich Amnesty International, wurde die ursprüngliche Fassung des Entwurfs jedoch beibehalten und damit ein Schwangerschaftsabbruch in den drei genannten Fällen gestattet.

Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an newsletter@amnesty-stuttgart.de schreiben.

Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ möglich; bei geänderten Kontaktdaten genügt eine formlose Nachricht an diese Adresse.

Haftungshinweis:

Dieser Newsletter enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

Impressum:

siehe <http://www.amnesty.de/impressum>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

